

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1495

Dienstag, 20. März 2018

UNSER PARLAMENT & UNSERE ABGEORDNETEN



Wir sind die Klassen 2A und 2B der NMS Großweikersdorf. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt und beschäftigen uns mit dem Parlament. Dazu haben wir heute zwei Abgeordnete bei uns in der Demokratiewerkstatt zu Gast. Sie heißen Peter Schmiedlechner und Robert Laimer. Wir wurden in 4 Gruppen mit jeweils 5-6 Personen aufgeteilt. Wir haben in diesen Gruppen unterschiedliche Themen bearbeitet. Über diese können Sie in dieser Zeitung lesen. Viel Spaß!

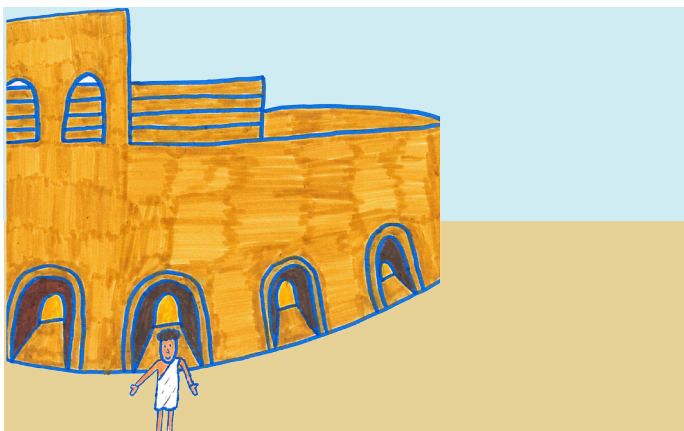
Samantha (11), Sarah (12) und Rebecca (11)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DAS VOLK REDET MIT

Franek (13), Massimo (12), Jan (12), Rebecca (11), Sarah (12) und Samantha (11)



In Griechenland wurde die Demokratie erfunden.



Heute darf jede/r mitbestimmen, z.B. beim Volksbegehren



In der Demokratie gibt es Pressefreiheit ...



... und das Demonstrationsrecht.

Wir erzählen euch etwas über die Demokratie

Österreich ist eine Demokratie. Das bedeutet, es gibt viele Rechte. Zum Beispiel die Meinungsfreiheit. Das heißt, jede/r darf sich die eigene Meinung bilden und sie sagen, ohne dafür bestraft zu werden. Pressefreiheit bedeutet, dass die Medien schreiben dürfen, was sie wollen und auch über Dinge, die in der Politik nicht gut laufen. In der Demokratie dürfen Menschen außerdem demonstrieren. Dazu gehen sie mit Schildern auf die Straße und schreiben ihre Meinung heraus, weil sie hoffen, dass sich etwas ändert.

Im Interview mit den beiden Abgeordneten haben wir erfahren, dass Demokratie wichtig für ein friedliches Zusammenleben ist, aber auch Zeit braucht. Für die Demokratie ist das geheime Wahlrecht besonders wichtig. Man kann ab 16 Jahren wählen und ab 18 gewählt werden. Gesetze regeln das Zusammenleben und jede/r muss sich daran halten,

auch die PolitikerInnen. Es gibt Themen, bei denen die PolitikerInnen vorerst eine Verschwiegenheitspflicht haben, aber wenn ein Thema im Nationalrat besprochen wird, dann ist es öffentlich und jede/r kann zuschauen.

Wir finden es gut, dass die Menschen mitreden können und unser Staat keine Diktatur ist.



WIE KÖNNEN WIR IN DER DEMOKRATIE MITBESTIMMEN?

Simon (11), Leopold (12), Matteo (11), Alexander (11), Rebecca (11) und Anna (12)



Wir haben eine Umfrage gemacht und Abgeordnete interviewt. Wir wollten wissen, wie die Bevölkerung in einer Demokratie mitbestimmen kann. Viel Spaß beim Lesen!

Hallo! Wir haben eine Umfrage gemacht und gefragt, wie die Bevölkerung in einer Demokratie mitbestimmen kann. Wir haben auch zwei Abgeordnete interviewt. Wir wollten von ihnen wissen, was direkte und was indirekte Demokratie ist. Herr Laimer hat gesagt, dass zur direkten Demokratie z.B. Volksabstimmungen, Petitionen, Bürgerinitiativen usw. gehören. Seiner Meinung nach sind das wichtige Einrichtungen für die Demokratie. Herr Schmiedlechner erzählte uns über indirekte Demokratie. Wir haben erfahren, dass die Bürger und Bürgerinnen wählen dürfen. Die gewählten Personen vertreten das Volk und setzen sich zusammen, um verschiedene Themen zu besprechen.

Bei unserer Umfrage haben die meisten Leute geantwortet, dass die Bevölkerung durch die Wahl mitbestimmen kann. Aber ein paar haben auch gesagt, dass man auch durch direkte Demokratie mitbestimmen kann. Es gibt aber noch mehr Möglichkeiten, wie man mitbestimmen kann. Zum Bei-

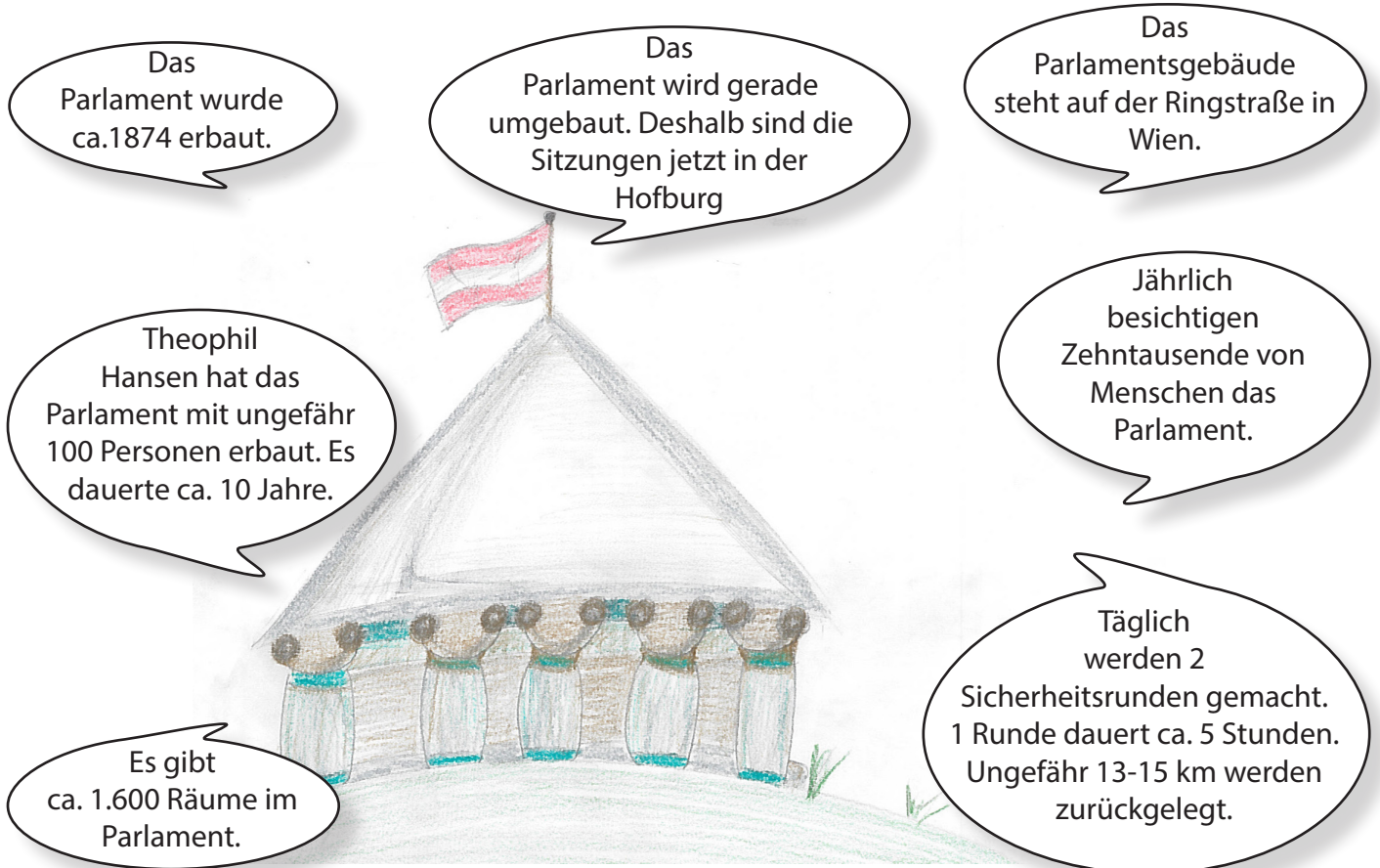
spiel kann man auch demonstrieren gehen. Dabei verkündet man lautstark seine Meinung. Wenn man über Politik spricht und seine Meinung sagt, dann bestimmt man auch schon mit.

Egal, ob in der Klasse mit der Familie oder unter Freunden.



DAS PARLAMENT

Clemens (12), Christian (12), Julia (12), Viktoria (12) und Tamina (11)



Zu diesem Thema haben wir die Abgeordneten Robert Laimer und Peter Schmiedlechner interviewt.

Sie haben uns Vieles zum Thema Parlament und über ihre Arbeit erzählt:

Das Parlament wird gerade renoviert, weil es alt ist. Unter Kaiser Franz Joseph wurde das Parlament erbaut. Er selbst hat es allerdings nie betreten. Der Umbau wird rund 3-4 Jahre dauern.

Tagesablauf von Robert Laimer: Er ist oft bei Besprechungen im Wahlkreis und auf Veranstaltungen, um Menschen zu treffen. Herr Laimer wurde von Erzählungen seiner Oma und Freunden zum Parlament „gelockt“, um dort zu arbeiten.

Herr Schmiedlechners Traumberuf war Landwirt. Er hat eine Landwirtschaft zu Hause und wurde nun zum Politiker.

Herr Laimer und Herr Schmiedlechner kamen am 9.11.2017 ins Parlament. Beide finden ihre Arbeit nicht schwer. In manchen Momenten ist es sehr wohl anstrengend, aber sie finden ihren Beruf toll.



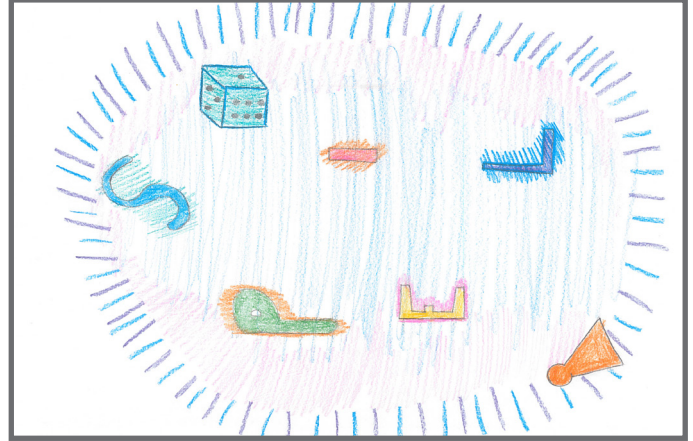
WER MACHT DIE REGELN?

Karl (12), Dustin (11), Maria (12), Kathrina (12) und Marlene (12)

Wir haben uns in einer Bildgeschichte überlegt, wo wir mit Regeln zu tun haben:



In der Schule machen die LehrerInnen und die DirektorInnen die Regeln.



Ein Spiel braucht auch Regeln, damit es funktioniert und es fair ist.



In der Klasse machen die KlassenlehrerInnen oder manchmal die KlassensprecherInnen die Regeln. Manchmal dürfen auch die Eltern mitentscheiden.



Am Gang im Schulgebäude dürfen wir nicht laufen. Das ist auch eine Regel.

Wir haben für Sie Robert Laimer und Peter Schiedlechner interviewt. Sie haben uns erzählt, dass Gesetze, die sie beschließen, wie Spielregeln sind. Wir haben herausgefunden, dass Gesetze durch verschiedene "Möglichkeiten" entstehen können. Aber jedes Gesetz muss mit einer Unterschrift vom u.a. Bundeskanzler und Bundespräsidenten signiert werden, damit es gültig wird. Sie haben uns erzählt, dass die meisten Gesetzesvorschläge im Ministerrat besprochen werden, bevor sie in den Ausschuss weitergehen. Erst dann wird im Plenum darüber entschieden. Von ihnen haben wir auch erfahren, dass sie ca. 10 Gesetze seit November abgestimmt haben. Sie meinten auch, dass Gesetze wichtig sind, damit das Zusammenleben funktioniert. Gesetze kann man sich wie Spielregeln vorstellen. Ihr Beruf ist genau so schwer wie die meisten anderen auch, aber wichtig dabei ist, dass er Spaß macht.

Unsere Gedanken

Wir finden es sehr gut, dass wir in einer Demokratie leben können und nicht in einer Diktatur. Weil dann können wir auch bei Themen mitentscheiden, die uns betreffen, und die für unseren Alltag wichtig sind.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.**

Werkstatt mit ParlamentarierInnen

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

2AB, NMS Großweikersdorf, Präsident-List-Platz 2 , 3701
Großweikersdorf